

Ernst Sievers unterhält die Flohmarktbesucher mit Gassenhauern auf seiner Drehorgel

## Hökern, was das Zeug hält

06.07.2014



© Mediengruppe Kreiszeitung

An den nahezu 300 Ständen gibt es Gebrauchtes zu Schnäppchenpreisen. Viele Gegenstände wechseln den Besitzer.

**Rotenburg - Der Hökermarkt hat wieder tausende Menschen ins Zentrum der Kreisstadt gelockt. „Ein Erfolg auf der ganzen Linie“, freut sich Joachim Witt vom Rotenburger Verein für Touristik und Stadtwerbung, der mit vielen ehrenamtlichen Helfern die Veranstaltung organisiert hat. „Das Wetter zeigte sich zumindest während des Marktes von seiner besten Seite. Die Käufer waren mit dem Angebot und die Verkäufer mit dem Umsatz am Ende sehr zufrieden.“**

Einen Wermutstropfen hat es laut Witt dennoch gegeben. „Leider sind 30 Verkäufer gar nicht erst gekommen.“ Das mag daran gelegen haben, dass es bis kurz vor Beginn des Flohmarktes geregnet hat, mutmaßte er. „Ich konnte die entstandenen Lücken mit Anbietern, die in Wartestellung waren, wenigstens zum Teil auffüllen“, erklärte Witt.



Als hätte jemand einen Hebel umgelegt, änderte sich das Wetter am Sonnabend gegen 9 Uhr. Die Wolken waren wie weggeblasen und gaben den Weg für die Sonne frei, die erst am Ende der Veranstaltung einer schwarzen Regenwand weichen musste.

„Wir kommen seit 15 Jahren bei Wind und Wetter zum Hökermarkt nach Rotenburg“, bemerkte Gunda Weiland, die mit sechs Freunden aus Tostedt einen Stamplatz auf der Geranienbrücke hat. Sie lobte die wunderbare Atmosphäre in der Rotenburger Innenstadt.

Erstmals bereicherte auch ein „Leierkastenmann“ den traditionellen Flohmarkt. Ernst Sievers, Rentner mit weißem Haar und Vollbart aus Otterstedt, begrüßt mit seiner Drehorgel seit einem Jahrzehnt das Publikum des Sechstagerennens in Bremen. Nun kam er für eine Stippvisite in die Kreisstadt und unterhielt die Besucher mit alten Gassenhauern und Volksliedern.

#### Hökermarkt in Rotenburg



Das passte perfekt in das Ambiente des Trödelmarktes. Jung und alt warfen gern einen kleinen Obolus in die Spendenbox gleich neben dem Affen „Fips“ auf der Drehorgel.

go